

Das muss man gesehen haben: 11 Hotspots in Westfalen

Westfalen feiert 2015 seinen 200. Geburtstag – ein Grund mehr, sich diesen einzigartigen Landesteil einmal näher anzuschauen. Tourismus NRW hat elf Hotspots zusammengestellt, die kein Westfalen-Tourist verpassen sollte.

Unesco-Welterbe Corvey, Höxter

Seit 2014 hat auch Westfalen seine erste Unesco-Welterbestätte: Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey ist dank ihres einmaligen Westwerks in den erlauchten Kreis der herausragenden Kulturgüter aufgenommen worden. Highlights für Besucher sind aber auch die historischen Prunk- und Wohnräume aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie die Fürstliche Bibliothek, die mit ihren rund 75.000 Bänden zu den bedeutendsten Privatbibliotheken Deutschlands gehört. Gepflegt wurde die Bibliothek unter anderem vom Dichter der Deutschen Nationalhymne, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, dessen Grab auf dem Corveyer Friedhof zu finden ist.

www.schloss-corvey.de

Externsteine, Horn-Bad Meinberg

Die Externsteine sind eines der imposantesten Naturdenkmäler Mitteleuropas. Viele Mythen und Geschichten ranken sich um die markante Sandstein-Felsformation, die von einigen Gruppen als Kraftort mit besonderen spirituellen Eigenschaften angesehen wird. Besucher können über Treppen und eine Brücke auf die Felsen klettern und von dort den Ausblick in den Teutoburger Wald genießen. Auf drei GPS-Naturerlebnispfaden lässt sich zudem das Gebiet rund um die Steine erkunden.

www.landesverband-lippe.de | www.hornbadmeinberg.de

Hermannsdenkmal, Detmold

Eines der bekanntesten Denkmäler in Deutschland ist das Hermannsdenkmal bei Detmold, das an die berühmte „Schlacht im Teutoburger Wald“, auch „Varusschlacht“ genannt, erinnert. Germanische Stämme hatten hier im Jahre 9 nach Christus die römische Armee vernichtend geschlagen. Das Denkmal ist heute ein beliebtes Ausflugsziel, das einen weiten Blick über die Region erlaubt. Im Sommer bietet die Waldbühne zu seinen Füßen ein breites Kulturangebot, unter anderem mit Mondscheinkino.

www.hermannsdenkmal.de

Münster

Ein idyllischer und zugleich quirliger mittelalterlicher Stadtkern, ein Schloss mitten in der Stadt, ein großes kulturelles Angebot, ein Radfahrnetz, das deutschlandweit seinesgleichen sucht, und viel Grün und Wasser – dass Münster 2004 zur lebenswertesten Stadt der Welt gewählt wurde, kommt nicht

von ungefähr. Die Stadt, in der 1648 der Westfälische Frieden geschlossen und damit der 30-jährige Krieg beendet wurde, bietet Besuchern wie Einheimischen auf überschaubarem Raum von allem etwas. Besonders beliebt ist der Prinzipalmarkt, Münsters „gute Stube“, mit seinen charakteristischen Giebelhäusern und Bogengängen. Hier wird flaniert, geshoppt, gefeiert und gegessen.

www.muenster.de

Dülmener Wildpferde

Südwestlich von Münster bietet sich ein einzigartiges Naturschauspiel: Hier lebt die einzige Wildpferd-Herde auf dem europäischen Kontinent, die weitgehend sich selbst überlassen wird. Besucher können sich den wilden Tieren bei einer Kutschfahrt oder auch zu Fuß nähern und die grasende Herde mit ihren spielenden Fohlen beobachten. Wer will, kann sich auch einer Tour anschließen. Highlight ist alljährlich der Wildpferdefang, bei dem die Fänger den wilden einjährigen Hengsten hinterherjagen, um sie mit bloßen Händen einzufangen. Einmal gestellt, werden sie versteigert oder verlost und gezähmt, um später Kutschen zu ziehen oder mit Reitern auf Wanderschaft zu gehen.

www.duelmen.de

Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop

Weit über 100 Jahre alt ist das Schiffshebewerk Henrichenburg inzwischen, von seiner Faszination hat es jedoch nichts verloren. Das größte Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal begeistert Besucher durch seine Technik ebenso wie durch seine wilhelminische Architektur. Um es nach seiner Stilllegung in den 1960er Jahren vor dem Abriss zu retten, verwandelte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe den gigantischen Aufzug in ein Industriemuseum, das heute unter anderem auch einen Museumshafen, eine Werft und eine einzigartige Sammlung originaler historischer Schiffe bietet, mit denen regelmäßig Fahrten angeboten werden.

www.lwl.org

Dortmunder U

Das Dortmunder U ist ein weithin sichtbares Zeichen für geglückten Strukturwandel. Früher, als Dortmund noch eine Hochburg der Bierbrauer war, beherbergte das Gebäude die Dortmunder Union Brauerei, die zeitweise die größte Brauerei Westdeutschlands war. Inzwischen hat es sich in ein kreatives Zentrum verwandelt, in dem multimediale Ausstellungen ebenso zu finden sind wie Clubabende, Filmreihen oder ein interaktives Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche. Empfehlenswert ist auch der Besuch der Dachterrasse, von der aus sich ein weiter Blick über Dortmund bietet – unter anderem auch auf der frühere Westfalenstadion, den größten Fußballtempel Deutschlands, in dem man mal die Atmosphäre während eines Heimspiels des BVB erlebt haben muss.

www.dortmunder-u.de

Burg Altena

Hoch über Altena thront eine der schönsten Burgen Deutschlands, in der seit 1914 die erste Jugendherberge der Welt untergebracht ist. Seit 2014 ist der Aufstieg auch barrierefrei möglich. Der neue Erlebnisaufzug verbindet die Altenaer Innenstadt direkt mit der Burg und führt Besucher vor der Auffahrt durch einen 90 Meter langen Zeittunnel, der Einblicke in 900 Jahre Burrgeschichte liefert.

www.maerkischer-kreis.de

Atta-Höhle, Attendorn

Die Atta-Höhle im Sauerland ist Deutschlands größte und vielleicht schönste Tropfsteinhöhle. Jedes Jahr lockt sie Hunderttausende Besucher an. Auch bei Asthmatikern, Neurodermitikern, Allergikern oder auch Stressgeplagten ist die Höhle beliebt, denn in ihrer Gesundheitsgrotte laden Stille, Farbenspiele und Ruheliegen zum Entspannen und Durchatmen ein.

www.atta-hoehle.de

Wisent-Welt Wittgenstein, Bad Berleburg

Das gibt es in Westeuropa nur einmal: In der Region Siegerland-Wittgenstein leben Wisente seit 2013 wieder in freier Wildbahn. Wer viel Glück hat, kann die freilebenden Tiere auf einem 10.000 Hektar großen Gelände beobachten. Falls sich die wilden Wisente verstecken, gibt es bei Bad Berleburg aber noch die „Wisent-Wildnis“, ein etwa 20 Hektar großes naturbelassenes Areal, auf dem sich ebenfalls eine kleine Wisentgruppe tummelt.

www.wisent-welt.de

Wintersport rund um Winterberg

Das Sauerland rund um Winterberg hat sich zur bedeutendsten Wintersportregion nördlich der Alpen entwickelt. Allein die Wintersport-Arena, in der sich Skigebiete aus den Kreisen Hochsauerland und Olpe sowie aus der Region Siegerland-Wittgenstein und der Gemeinde Willingen zusammengeschlossen haben, umfasst rund 60 Skigebiete und dank enormer Investitionen in Schneekanonen sind die über 120 Pisten, die hier auf Skifahrer, Snowboarder und Rodler warten, weitestgehend schneesicher.

Aber auch außerhalb der Skisaison ist die Region eine Reise wert. Das Sommerangebot wurde in den vergangenen Jahren kräftig ausgebaut. Zu zahlreichen Wanderwegen kamen auch Funsport-Angebote wie Naturkletterparcours, Bikepark oder Wakeboard-Anlage hinzu. Und auch Gesundheits- und Wellnesstouristen finden ein breites und hochwertiges Angebot.

www.wintersport-arena.de | www.newsroom-winterberg.de